Bewerbungsbogen zum Schaugartennetzwerk

ÖkoregionKaindorf
Ebersdorf • Hartl • Kaindorf

„NATUR im GARTEN Steiermark" ist eine Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen dazu zu ermutigen und zu unterstützen, Gärten naturnäher zu gestalten. Als europaweiter Themenführer im Humus-Aufbau und als Partner und Lizenznehmer von "NATUR im GARTEN Österreich" engagiert sich die **Ökoregion Kaindorf** für die Bewusstseinsbildung für einen gesunden Boden, eine ausgewogene Artenvielfalt, gesunde Lebensmittel und letztendlich für den gesunden Mensch. Die **steirischen Naturschaugärten** tragen diese Philosophie mit und sind mit der „NATUR im GARTEN Plakette" ausgezeichnet.

Schaugarten/Kontaktperson: **Adresse:** **Tel:** **Email:** **Website:**

Motivation und Zielsetzung

Die Repräsentantin/der Repräsentant des Schaugartens muss in ihrer/seiner Persönlichkeit die Philosophie von „NATUR im GARTEN Steiermark" mittragen und BesucherInnen auch im Sinne der Aktion „Natur im Garten" informieren können. Dazu müssen sowohl entsprechende Garten-Kompetenz als auch Authentizität vorhanden sein.

Warum möchten Sie Mitglied im Schaugartennetzwerk werden und welche Erwartungen verbinden Sie damit?

Der Garten/die Gartenanlage

Ein Schaugarten ist eine gestaltete und gepflegte Anlage. Sein Zweck dient der Kundengewinnung, der Vermittlung von Gartenwissen, dem Genuss, der Erholung, sowie Mischformen daraus.

Kreativgarten	Zierpflanzen liegen hier im Vordergrund
Produktionsgarten	Nutzpflanzen liegen hier im Vordergrund
Freizeitgarten	Öffentlich zugängliche Plätze oder zugängliche Plätze zu fixen Öffnungszeiten
Lehrgarten (optional)	Führungen müssen angeboten werden

Themenschwerpunkt des Gartens:

Themenunterpunkte:

Angebote:

Erlebnis und Attraktion

Naturbelassene und der Natur nachempfundene, formenreiche und themenbezogene Gärten, Parkanlagen, Schlösser und Stiftsanlagen bieten den BesucherInnen einerseits Orte der Erholung und der Unterhaltung. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Regeneration und Therapie des Menschen, andererseits tragen attraktivere Gärten und Gartenanlagen durch eine touristische Angebotsleistung zur regionalen Wertschöpfung bei.

Welche touristische Hauptattraktion/welches Erlebnis bietet sich der/dem Besucherin/Besucher?

Beispiele:

Erlebnis mit allen Sinnen
Überraschung (besondere Details im Garten)
Bezugspunkte, Blickachsen (intuitive Gartenführung)
Raum für Erholung und Gartenwahrnehmung (Ruhe, Zeit)
Spielgelegenheiten für Kinder
Rastmöglichkeiten
Tiere im Garten
Kunst im Garten

Dienstleistungen

Schaugärten zeichnen sich, wie auch andere touristische Betriebe, nicht nur durch ein durchgängiges Thema und eine entsprechende Angebotsentwicklung aus, sondern auch durch hervorragende Serviceleistungen. Um den Erwartungshaltungen von BesucherInnen bestmöglich zu entsprechen, müssen bereits bei der Aufnahme von neuen Schaugärten folgende touristische Mindestanforderungen erfüllt sein:

- Vorinformation:
  - Informationen zum Grundangebot
  - Informationen zur Preisgestaltung
  - Informationen zu Öffnungszeiten
  - Informationen zu Kontaktmöglichkeiten
- Telefonische und elektronische Erreichbarkeit und leichte Möglichkeit zur Terminfindung
- Voranmeldemöglichkeit für Gruppen
- Sicherstellung, dass kommunizierte Angebote und Angebotsinhalte auch regelmäßig erleb- und besuchbar sind.
- Kommunikation von Anfahrts- und Wegeführung, Parkmöglichkeiten
- Mindestverpflegung (Trinkwasser)
- Ausreichend vorhandene und gepflegte WC Anlagen bzw. Hinweis zur nächstgelegenen Toilette

Weitere Dienstleistungen: z. B. Shop, Gastronomie, …

Gestaltung, Ökologie und Bewirtschaftung

Die als „Naturgärten Steiermark" akzeptierte Palette reicht vom klassischen Naturgarten mit Naturgartenelementen, der zur Gänze nach den Kriterien der Aktion "Natur im Garten" gestaltet und gepflegt ist bis zu touristischen Gartenanlagen, die in erster Linie repräsentativen Zwecken dienen. Auch wenn in solchen Anlagen speziell auf ökonomische, kulturhistorische und touristische Notwendigkeiten Bedacht genommen werden muss, ist auch hier die Philosophie der Aktion „Natur im Garten" mit zu transportieren sowie sichtbar und erlebbar zu machen.

Ein „Naturschaugärten Steiermark" Schaugarten ist ein belebter, bewusst harmonisch naturnah gestalteter Garten. Er ist das Zusammenspiel von einer Idee, von vorhandenen bzw. natürlichen oder natürlich-künstlichen Ressourcen, von angesiedelter Flora und Fauna, und der Menschen die den Garten bespielen und der Persönlichkeit, die den Garten ressourcenschonend und ökologisch bewirtschaftet.

Sämtliche Gärten zeichnen sich durch hohe gestalterische Qualität aus, im besten Fall spiegelt sich ein spezielles Thema wider. Grundsätzlich wird von allen Gärten verlangt, dass sie die Kernkriterien der Aktion „Natur im Garten" zur Gänze einhalten.

Verzicht auf Pestizide,
Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger und
Verzicht auf Torf

Neben den Kernkriterien der Aktion "Natur im Garten" sind in Schaugärten auch weitere Kriterien zur Gestaltung, Pflanzenverwendung und Pflege und Bewirtschaftung zu erfüllen.

Naturgartengestaltung Bitte Zutreffendes ankreuzen

Der Garten muss grundlegend in seiner Gesamtheit durch eine entsprechende Gestaltung mit Naturgartenelementen oder über speziell gestaltete Naturgartenbereiche ökologisch zu bewirtschaften sein.

Naturgartenelemente sind z. B.:

- biologisch bewirtschaftete Nutzgartenbereiche
  z. B. Gemüsebeete, Hochbeete, Kräutergarten, Lebensraum Streuobstwiese, …
- dauerhafte Nützlingsunterkünfte
  z. B. Nützlingshotels, Steinmauern, Totholz, Spechtbaum, …
- Sonderbiotope z.B. Feucht- und/oder Trockenbiotope
- Wildstrauchhecke mit heimischen Gehölzen

weitere Gestaltungskriterien:

- Gestaltung mit umweltfreundlichen Materialien
- gestalterische Maßnahmen zur Raumbildung
- authentische Formensprache
- durchgängiges Gartenkonzept
- befestigte Wege und Abgrenzungen, wo diese notwendig sind qualitative Verarbeitung und Instandhaltung von Baulichkeiten

Bewirtschaftung Bitte Zutreffendes ankreuzen

Das Grundprinzip eines Naturgartens ist die Kreislaufbewirtschaftung. Pflanzenabfälle und Rückschnittmaterial werden in Form von Mulch-Material oder Kompost dem Boden wieder rückgeführt.
Diese Art der Bewirtschaftung fördert den Humus-Gehalt im Boden. Humusböden bieten Nahrung für Bodenlebewesen, sind fruchtbarer, schützen das Grundwasser, stärken die Pflanzen, können ein Vielfaches an Wasser speichern und binden überdies große Mengen an CO_2 und entlasten damit unser Klima (Mehr unter www.oekoregion-kaindorf.at).

- offene Pflanzflächen sind größtenteils abgedeckt
- Komposthaufen richtig aufgebaut
- Regenwasser- oder Brunnenwassernutzung
- dauerhafte Nützlingsunterkünfte sind vorhanden
- Mischkultur - Fruchtfolge – Gründüngung im Gemüsegarten

Art und Häufigkeit des Rasen- und Wiesenschnitts:

- Verwendung von gereinigtem Gartenwerkzeug
- minimaler Energieaufwand (Stromverbrauch im Garten)
- Nutzung und Verarbeitung von Gartenprodukten

welche:

Pflanzenverwendung und Pflanzenpflege Bitte Zutreffendes ankreuzen

Ökologische Gärten zeichnen sich durch eine bunte Vielfalt aus. Artenreiche Nischen bieten Schaderregern wenig Platz, um sich zu verbreiten und locken zudem Nützlinge an. Eine sorgfältige Auswahl der Bepflanzung in Abstimmung mit der vorherrschenden Pflanzengesellschaft und der Umgebung sowie eine entsprechende Nützlingsförderung erleichtern die oft kleinräumige Pflanzenpflege und Gartenbewirtschaftung um ein Vielfaches.

- einfachblühende, heimische und resistente Arten/Sorten
- standortgerechter und artgerechter Lebensraum

weitere Pflanzenschwerpunkte:

- Gehölze
- Blütenstauden
- Rosen
- Zwiebel- und Knollenpflanzen
- Gemüse
- Kräuter
- Obstgehölze, Beerenobst
- Gräser
- Wildpflanzen
- Wasserpflanzen
- Sonstiges: _____

Verwendung von biologischen Düngern und Pflanzenpflegemitteln
Produkte:

Öffnungszeiten Bitte Zutreffendes ankreuzen

Öffnungszeiten machen einen Garten besuchbar. Nachstehende Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

- Besuch nach telefonischer Vereinbarung
- Besuch zu fixen Gartentagen
- reguläre Öffnungszeiten

Mitgliedschaft

Naturschaugärten Steiermark	Besucheranzahl	Mitgliedsbeiträge (netto)	Leistungen: Basisbetreuung & Koordination	Leistungen: Wissensmanagement Humusakademie	Leistungen: Onlinemarketing (Website, Newsletter, Social Media)	Leistungen: Seite(n) im Folder	Kontrolle
E Mitglieder	< 200	€100	●	25%	●	2Z	**1 Mal/Jahr**
D Mitglieder	200-500	€150	●	25%	●	¼	**1 Mal/Jahr**
C Mitglieder	> 500	€300	●	50%	●	½	**1 Mal/Jahr**
B Mitglieder	> 1.000	€1.150	●	●	●	1	**1 Mal/Jahr**
A Mitglieder	> 10.000	€3.500	●	●	●	2	**1 Mal/Jahr**

- ● **Teilnahme inkludiert**
- **%** **Rabatt auf die Veranstaltungen der Humusakademie**
- **2Z** **2 Zeilen**

Hiermit bestätige ich mein Interesse an einer Mitgliedschaft in der Kategorie _____.

_____ Ort, Datum

_____ Unterschrift